



Landesverband Hamburg e.V.

mit Berichten der BUND-Gruppen
und Einladung zur Mitgliederversammlung
des Landesverbands und der BUNDjugend

Wir haben es satt!

Seit acht Jahren demonstrieren der BUND und andere Verbände in Berlin gegen Massentierhaltung und für eine bessere Landwirtschaft. Das Bewusstsein dafür in der Bevölkerung ist größer geworden, doch die Agrarindustrie hat noch nichts dazugelernt.

»Gute Landwirtschaft ist keine Magie« war das Motto der BUNDjugend für die diesjährige »Wir-haben-es-satt«-Demo in Berlin. Dort haben die engagierten Jugendlichen die Zutaten für einen »Zaubertrank der guten Landwirtschaft« vorgestellt: Ökologisch, regional, saisonal, pestizidfrei, glückliche Tiere, faire Löhne und ein gerechter Welthandel.

Leider setzt die Agrarindustrie nach wie vor auf Glyphosat, Massentierhaltung und Billig-Exporte und nimmt damit Höfe- und Bienensterben, Klimawandel und Tierleid in Kauf. Wir haben es satt, dass diese leidvolle Art der Lebensmittelerzeugung als konventionell bezeichnet wird



und diejenige, die das Wohl von Natur, Tier und Mensch in den Vordergrund stellt, für viele immer noch als exotisch gilt.

Doch die Gegner*innen der natur- und menschenfeindlichen Agrarindustrie werden mehr und daran hat der BUND seinen Anteil: In diesem Jahr waren über 33.000 Menschen in der Hauptstadt, darunter viele aus Hamburg. Die BUNDjugend verbrachte gleich das ganze Wochenende in Berlin, um die Demo mit spannenden Workshops zu begleiten.

Bei allen berechtigten Forderungen nach einer Agrarwende darf nicht vergessen werden, dass der Wandel in der Landwirtschaft nur gelingen kann, wenn auch wir uns ändern! Das heißt: Weniger oder kein Fleisch, regional, saisonal, bio und fair einkaufen. Erst damit entstehen das politische Bewusstsein und letztlich der Druck auf die Verantwortlichen, gesetzliche Vorgaben zu erlassen, Subventionen zu ändern und die Interessen der Verbraucher*innen in den Mittelpunkt zu rücken. *sw/jjm*

Bunter Protest.
Die BUNDjugend und bei der »Wir-haben-es-satt«-Demo in Berlin.

Mitgliederversammlung 2018

Die Jahreshauptversammlung
des BUND Hamburg e.V. findet statt am

Montag, 9. April 2018, 17 Uhr

Tagungssaal der GLS-Gemeinschaftsbank
Düsternstraße 10, 20335 Hamburg

Informationen zur Tagesordnung und zum
Programm finden Sie in der Einladung auf Seite 8.

Alle weiteren Termine des BUND wie Exkursionen, Veranstaltungen und Treffen der BUND-Gruppen finden Sie mit ausführlicher Beschreibung im Internet unter www.bund-hamburg.de/termine.

Liebe BUND-Mitglieder,
liebe Leserinnen und Leser,



eine zukunftsfähige Umweltpolitik hatte es im Jahr 2017 nicht leicht. Trotzdem hat unser Landesverband eine Menge erreicht.

So ist es dem BUND Hamburg gelungen, das Thema Fluglärm auf die politische Tagesordnung zu heben. Fast 13.000 Menschen haben unsere Volkspetition unterstützt.

Außerdem haben wir gemeinsam mit dem NABU und dem WWF ein Urteil zur Elbvertiefung erstritten, nach dem die Stadt zumindest beim

Naturschutz noch kräftig nachlegen muss.

Auch in einem eher ungewohnten Themenfeld hat uns das Jahr einen bundesweit beachteten Erfolg vor Gericht beschert. Im Zusammenhang mit dem Volksbegehren zum Rückkauf der Energienetze kam der Bundesfinanzhof zu der Auffassung, dass die Unterstützung von Bürger- und Volksentscheiden mit der Gemeinnützigkeit von Umweltverbänden vereinbar ist.

Aber es gab auch Rückschläge. So ist es uns nicht gelungen, die umstrittene Bebauung am Öjendorfer Park gerichtlich zu stoppen. Hier sollen Teile eines Landschaftsschutzgebietes der Bauwut des Senates zum Opfer fallen. Umso wichtiger ist es, dass das Thema, wie Hamburg mit seinen Freiflächen umgeht, ein Schwerpunkt der BUND-Arbeit in 2018 wird. Schon jetzt planen wir gemeinsam mit der HafenCity Universität (HCU) eine große Fachtagung, um mit Fachleuten und Politikern zu diskutieren und nach Lösungswegen zu suchen.

Eine gute Nachricht gibt es beim Naturschutz. Die Stiftung Lebensraum Elbe fördert das Gemeinschaftsprojekt »Lebendige Alster« für weitere vier Jahre. Das Team wird sich in dieser Zeit insbesondere um die Aufwertung der Alster im innerstädtischen Bereich kümmern.

Auch bei der Umweltbildung geht es voran. Ich lade Sie herzlich ein, unser neuestes Projekt, den Natur-ErlebnisGarten in Wilhelmsburg zu besuchen und bei den vielfältigen Veranstaltungen mitzumachen.

Diese Projekte, liebe Leserinnen und Leser, würden wir ohne das vielfältige Engagement unserer aktiven Mitglieder und Spender*innen kaum schaffen. Daher hoffe ich, dass Sie dem BUND weiterhin treu bleiben.

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf, kommen Sie zu den Treffen unserer Arbeitskreise oder machen Sie bei unseren Aktionen mit. Es lohnt sich auch im Jahr 2018, gemeinsam für eine intakte Umwelt zu streiten.

Ihre

Maren Jonseck-Ohrth

Maren Jonseck-Ohrth
Vorsitzende

Zwei Ehrenmitglieder – zwei runde Geburtstage

Für Jutta Becher gab es vor kurzem gleich zwei Gründe zum Feiern! Im November ehrte Prof. Hubert Weiger, der Bundesvorsitzende des BUND, sie bei der Bundesdelegiertenversammlung in Berlin vor großem Publikum für ihr 35-jähriges Engagement in Hamburg und im Bundesverband. Außerdem feierte die heutige Schatzmeisterin des Landesverbands im Januar ihren 80. Geburtstag.

Es gibt kaum eine Ebene im BUND, auf der Jutta Becher nicht aktiv war. Bereits 1983 begann sie ihr Engagement bei einer BUND-Aktion zum Waldsterben. Danach war sie bei vielen weiteren Aktionen aktiv und gehörte stolze 25

Jahre dem Landesvorstand in Hamburg an, davon 17 Jahre als stellvertretende und sechs Jahre als Erste Vorsitzende. Für dieses außergewöhnliche Engagement ernannte die Mitgliederversammlung sie im Jahr 2008 zum Ehrenmitglied.

Eine Herzensangelegenheit Jutta Bechers war schon immer die finanzielle Stärkung des Landesverbands und seiner Projekte. So war sie maßgeblich an der Steigerung der Mitgliederzahlen von damals rund 2.000 auf heute fast 9.000 beteiligt und hat sich zusammen mit dem damaligen Schatzmeister Dr. Joachim Horn federführend für die Gründung des Kinder-Umwelthauses im Kellinghusenpark engagiert. Weitere Aktivitäten waren die Mitarbeit bei der Gründung des Hamburger Zukunftsrates und ihre Tätigkeit als Bundesdelegierte im Bundesverband.



Einen Tag vor Heiligabend feierte Harald Köpke seinen 70. Geburtstag. Auch dieses Ehrenmitglied des BUND Hamburg strotzt nur so vor Energie und findet immer etwas, was er noch für die Natur tun kann. Harald Köpke ist seit 1985 BUND-Mitglied, hat über viele Jahre die Bezirksgruppe Harburg/Wilhelmsburg geleitet und war elf Jahre im Vorstand des Landesverbands, davon acht Jahre als Vorsitzender.

Der Schutz gefährdeter Tier- und Pflanzenarten lag ihm dabei besonders am Herzen. Er errichtete Storchhorste, legte Nistflächen für Kiebitze an und richtete Bruthilfen für Vögel, Fledermäuse und Insekten ein. Die Moorfrösch-

population auf Wilhelmsburg verdankt ihren Erhalt und die positive Entwicklung der letzten Jahrzehnte den Maßnahmen, die der Naturschützer vor Ort umgesetzt hat. Im Jahr 1996 überreichte ihm Loki Schmidt persönlich die »Silberpflanze« für sein herausragendes Engagement. Mit seiner zupackenden Art motiviert und begeistert er viele weitere Menschen, sich für die Natur einzusetzen.

Neben der praktischen Naturschutzarbeit weiß Harald Köpke auch, wie wichtig es ist, der Natur Gehör und Stimme in der Politik zu verschaffen – wenn es sein muss auch unbequem, aber immer klar in der Sache. So hat er sich dafür eingesetzt, dass auf giftigen Altpflanzfeldern kein Gemüse mehr angebaut wird und die Elbe durch Deichrückverlegungen wieder mehr Flutraum bekommt. Auch an der Gründung der BUND-Stiftung Ausgleich Altenwerder war Harald Köpke maßgeblich beteiligt.

Vielen Dank für Euer außerordentliches Engagement, liebe Jutta, lieber Harald. Der Vorstand und die Mitarbeiter*innen der Landesgeschäftsstelle gratulieren den beiden Ehrenmitgliedern von ganzem Herzen.

Ersatz für das Kraftwerk Wedel

**Die Anwohner sind seit Jahren genervt.
Genervt vom Kieler Ministerium, das das
Kraftwerk überwachen soll, dies aber nicht tut.
Genervt vom Betreiber Vattenfall, der den
Partikelausstoß nicht in den Griff bekommt und
das Problem herunterspielt.**

Seit Ende letzten Jahres liegt ein Vorschlag der Hamburger Umweltbehörde vor, wie das Kohlekraftwerk Wedel, das derzeit ca. 140.000 Hamburger Haushalte mit Fernwärme versorgt, ersetzt werden kann. Umweltsenator Kerstan favorisiert eine Kombination aus der Nutzung warmen Abwassers aus dem Klärwerk Dradenau sowie Wärme aus der Müllverbrennungsanlage Rugenberger Damm (MVR) und dem neu geplanten Zentrum für Ressourcenschutz und Energie in Stellingen. Um diese zu realisieren, müsste eine neue Fernwärmeleitung von der Müllverbrennungsanlage unter der Elbe hindurch nach Bahrenfeld gebaut werden.

Der BUND hatte sich lange gegen eine solche Elbquerung für die Fernwärmeversorgung gewehrt, da sie die technische Voraussetzung dafür schaffen würde, dass auch das Kohlekraftwerk Moorburg in das nördlich der Elbe gelegene Fernwärmenetz einspeisen könnte – und sei es unter anderen



Cekora / pixelio.de

politischen Mehrheiten. Hierzu müsste allerdings noch eine weitere Leitung vom Kohlekraftwerk Moorburg zur MVR gebaut werden.

Der BUND hatte als Ersatz für das Kraftwerk Wedel bisher ein sogenanntes Nordszenarium favorisiert, in dem ausschließlich Wärme aus Anlagen nördlich der Elbe zum Einsatz kommen sollte. Die weitere Prüfung durch die Umweltbehörde hat inzwischen jedoch ergeben, dass dafür wesentliche Komponenten wie etwa ein Strohheizwerk nicht zu realisieren wären und die Abschaltung von Wedel auf jeden Fall später als in einem Südszenarium erfolgen würde.

Aufgrund dieser Prüfergebnisse hat sich der BUND dazu entschlossen, darauf zu achten, dass keinesfalls eine weitere Wärmeauskopplung aus dem Kohlekraftwerk Moorburg erfolgt und dass das Südszenario mit einem möglichst hohen Anteil erneuerbarer Wärme und einer guten CO₂-Bilanz umgesetzt wird. Beides hat Umweltsenator Kerstan zugesichert. Der BUND wird ihn beim Wort nehmen. mb

Heizkraftwerk Wedel. Die Wärme aus dem Kohlekraftwerk darf nicht durch Wärme aus einem anderen Kohlekraftwerk ersetzt werden – also nicht aus Moorburg.

Feste feiern

Spenden
statt
Geschenke



Es gibt viele Anlässe,
Gutes für die Natur zu tun.

Für mehr Informationen oder eine Spendenbox
melden Sie sich gerne bei

Susanne Lemmerz (Spenden- und Mitgliederservice),
040 / 600 387-13



Köstlich erfrischende
fruchtige Säfte und
Nektare für den
täglichen Durst

Direktverkauf ab Kelterei und
im qualitätsbewußten Handel.
Nutzen Sie unseren Lieferservice
Gern senden wir Ihnen
unsere Preisliste

Mo.-Fr. 10-12 Uhr & 13-16 Uhr
Mi. bis 18 Uhr + Sa. 10-13 Uhr

Trinke und genieße



Flüssiges Obst aus der Region

Dorfstraße 28 23863 Nienwohld Tel. 04537-250

www.suessmost-schmidt.de

Viel los in der Umweltbildung

Im Jahr Eins nach dem Wiederaufbau des Kinderumwelthauses in Eppendorf hat sich in der Umweltbildung des BUND eine Menge getan. Die Aktivitäten im Haus selbst sind wieder in vollem Gange und zum Projekt »Natur erleben in der Kita« kam ein weiteres dazu: Der »NaturErlebnisGarten« in Wilhelmsburg.



Gemeinsam stark. In den Umweltgruppen des BUND sind die Kinder mit vollem Einsatz dabei.

Das wieder aufgebaute Reetdachhaus im Kellinghusenpark ist nicht nur der »Mitmachort« für die Kinder der BUND-Umweltgruppen. Es ist Anlaufstelle für Informationen rund um den BUND und die BUNDjugend, Treffpunkt für Ehrenamtliche und Einsatzstelle für junge Menschen, die hier ihr Freiwilliges Ökologisches Jahr oder ihren Bundesfreiwilligendienst absolvieren.

Außerdem ist das Haus ein wichtiger Weiterbildungsort für die Umweltbildung und die »Bildung für eine nachhaltige Entwicklung«, Ausgangsort für Familien-Erlebnistouren und der Ort, an dem sich die BUNDjugend trifft, um ihre Aktionen und Projekte zu planen.

Inhaltlicher Schwerpunkt der Umweltbildung wird in diesem Jahr das Thema Insekten. Bei unseren Kinder- und Familienveranstaltungen wollen wir gemeinsam ergründen, warum die Zahl der Bienen, Schmetterlinge und anderer Sechsbener so dramatisch zurückgeht. An praktischen Beispielen zeigen wir dann, was wir alle für eine friedliche Koexistenz von Menschen und Insekten zu tun können.

Vom Haus der BUNDten Natur aus planen wir auch die zweite Runde unseres Naturprojekts für Kindertagesstätten. Vier neue Partner-Kitas sind seit Sommer 2017 mit dem BUND auf Streifzügen in der Natur unterwegs. Die Kinder und die Erzieher*innen lernen im Umfeld ihrer jeweiligen Kita die städtische Natur kennen, der sie später auf eigenen Spaziergängen immer wieder »begegnen« können. Hoch im Kurs stehen heimische Tiere sowie deren Spuren und Lebensweise und alte Bäume, die so große Hohlräume haben, dass fast die ganze Kindergruppe darin Platz hat.

Im Wilhelmsburger Inselpark nimmt der NaturErlebnisGarten, unser neuestes Umweltbildungsprojekt, Gestalt an. Am Sonntag, 8. April, wollen wir mit einem Auftaktfest durchstarten. Danach soll es jeden Monat eine größere öffentliche Veranstaltung sowie weitere Termine auf der Naturfläche geben. Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Schulklassen und andere Gruppen finden dort Gelegenheit, das Gärtnern zu lernen, sich handwerklich auszutoben oder einfach die Zeit in der Natur zu genießen. Wir werden dort auch eine neue Kindergruppe einrichten, für die Sie Ihre Kinder jetzt schon anmelden können.

- **Kontakt, Termine und Informationen:**
www.bund-hamburg.de/umweltbildung

TRENKA DE

FAHRRADMANUFAKTUR IN HAMBURG WWW.TRENGA.DE

Mit handwerklicher Sorgfalt und ausgeprägter Liebe zum Detail entwickeln und fertigen wir in Hamburg hochwertige und langlebige Trekking- und Reiseräder für höchste Ansprüche. **Qualität bis ins Detail!**

Ihre Ausrüstung für ein Wohlfühl-Zuhause

Baustoffe aus der Natur für Ihren wohngesunden Innenausbau finden Sie in unserem Fachhandels-Sortiment:

Naturdämmstoffe
Lehmbaustoffe
Naturfarben
Massivholzdielen
& Parkett

H. J. Mordhorst KG Baubiologischer Fachhandel • Papenreue 8 • 22453 Hamburg
Ruf 040 / 5 70 07 06 • baubio@mordhorst-hamburg.de • www.mordhorst-hamburg.de



G20 in Hamburg, Klimakonferenz in Bonn und Aktionen vor Pelzgeschäften: Die BUNDjugend blickt auf ein spannendes Jahr zurück. Gerade die großen politischen Konferenzen in Deutschland werden uns für 2017 in Erinnerung bleiben. Doch auch neue Themen, Menschen und Impulse hatten ihren Raum bei der »BUJU«.

Das Jahr 2017 war nicht nur ein bewegtes Jahr für die internationale Politik, sondern auch für die Hamburger BUNDjugend. Wir haben kreativ protestiert, demonstriert, diskutiert – und gemeinsam vieles erreicht!

Im Mittelpunkt unseres Engagements stand erwartungsgemäß der G20-Gipfel im Sommer. Das Treffen von Trump, Erdogan und Co. direkt vor unserer Haustür nutzten wir, um deutlich unsere Meinung zur Klimapolitik und der weltweiten Ungleichheit auf die Straße zu tragen. Ob beim »Women's March against Trump«, der bunten und friedlichen Tanz-Demo oder der »Colorful Mass«: Die BUNDjugend Hamburg war immer dabei und setzte ein friedliches Zeichen für Umwelt, Klima und Solidarität! Unseren »Mobi-Film« zur Großdemo am 8. Juli gibt es unter www.ogy.de/buju-g20.

Kaum war der G20-Gipfel vorbei, stand schon der nächste Gipfel an. Mit einer Aktion vor dem Vattenfall Kundenzentrum mit dem AK Klima und dem »Bundesrat« der BUNDjugend machten wir zuvor auf die in Bonn stattfindende UN-Klimakonferenz COP 23 aufmerksam. Während Politiker*innen dort über die Umsetzung des Pariser Abkommens diskutierten, beschäftigten wir uns mit einem speziellen Problem des Klimawandels: Industrieländer verschmutzen die Umwelt, während die Länder des globalen Südens nicht mit einbezogen werden und am Ende die Leidtragenden sind.

Für uns ist klar: So darf es nicht weitergehen! Hamburg muss mit gutem Beispiel vorangehen, die Kohleverbrennung im eigenen Zuständigkeitsbereich stoppen und die Versorgung auf erneuerbare Energien umstellen.

Mit dieser Forderung führen wir zur Großdemo nach Bonn! Umso enttäuschender war die Position der deutschen Politik: Während andere Industriestaaten wie Kanada, Großbritannien und Frankreich bis 2030 den Kohleausstieg umsetzen wollen, hielt sich die Kanzlerin aus Wahlkampfgründen bedeckt. Die aktuelle Entwicklung der Emissionen in Deutschland zeigt jedoch, dass das Klimaziel für 2020 so bei weitem nicht erreicht werden kann. Für die BUNDjugend heißt das: Auch in Zukunft werden wir für ein klimafreundliches Hamburg aktiv werden!



Im Herbst und Winter haben wir monatliche Kennenlernabende in unterschiedlichen Cafés organisiert: Eine tolle Gelegenheit, die gerne genutzt wurde, um mal ganz unverbindlich bei der BUNDjugend Hamburg reinzuschnuppern. Ebenfalls in der kalten Jahreszeit haben wir an »Anti-Pelz-Mahnwachen« teilgenommen, um gegen das sinnlose Töten von Tieren zu Modezwecken zu protestieren.

Das Jahr 2018 haben wir mit einem Neujahrs-Kochen eingeleitet, um danach zum »Wir haben es satt!«-Demowochenende nach Berlin zu fahren. Im großen BUNDjugend-Block ging es magisch zu: Mit Zauberutensilien und einem riesigen Kochtopf machten wir lautstark vor der Agrarminister*innen-Konferenz auf unser Anliegen aufmerksam: »Gute Landwirtschaft ist keine Magie – kleinbäuerlich statt Agrarindustrie!«

Weiter geht es mit dem Thema »nachhaltige Ernährung« im Frühjahr bei einem Urban Gardening-Projekt im »NaturErlebnisGarten« in Wilhelmsburg. Im Herbst wollen wir dort selbst angebautes Gemüse ernten und daraus etwas Leckeres kochen.

Alle BUNDjugend-Aktionen findet Ihr auf Facebook sowie auf unserer Website unter www.bundjugend-hamburg.de.

Komm doch einfach mal zu einem unserer Treffen vorbei! Wir treffen uns jeden Mittwoch um 19 Uhr im Haus der BUNDten Natur (Loehrsweg 13, U-Bahn U1 oder U3, Kellinghusenstraße).

► Kontakt: Kira Linsel
foej@bundjugend-hamburg.de

Klimaschutz jetzt!
Die BUNDjugend fordert den Kohleausstieg in Hamburg.

Einladung zur BUNDjugend-Vollversammlung Samstag, 21. April 2017, 10-16 Uhr

BUND-Landesgeschäftsstelle

Nette Leute treffen und Zukunft gestalten!
Wir laden alle Interessierten herzlich dazu ein, mehr über die BUNDjugend Hamburg und ihre Aktionen zu erfahren.

Neben den nötigen Inhalten und Formalien der Mitgliederversammlung werden wir dieses Jahr eine neue Landesjugendleitung wählen.

Es geht aber auch um neue Themenschwerpunkte der BUNDjugend. Am Nachmittag werden wir zum NaturErlebnisGarten nach Wilhelmsburg fahren, um an einem spannenden Permakultur-Workshop teilzunehmen.

Bitte meldet Euch an, damit wir für das Mittagessen besser planen können.
Spontanbesucher sind trotzdem herzlich willkommen!

► E-Mail: foej@bundjugend-hamburg.de
Telefon: (040) 460 34 32, Kontakt: Kira

BUND-Themen im Bild

Foto-AG

Was unsere Gruppe verbindet, ist der Spaß am Bild und die Lust daran, Themen aus dem Arbeitsfeld des BUND mit aussagekräftigen Fotos festzuhalten. Anfänger und Profis sind bei uns herzlich willkommen.

Wie auch im letzten Jahr wollen wir mit den besten Bildern zu einem Thema einen Jahreskalender gestalten. Vermutlich werden wir uns dazu die Insektenwelt vornehmen.

Von unserem aktuellen Kalen-

der für 2018 haben wir noch ein paar gedruckte Exemplare in der Landesgeschäftsstelle oder ein PDF unter www.bund-hamburg.de/foto-ag.

► Kontakt: Jürgen Mumme
foto@bund-hamburg.de

Kohleausstieg in Hamburg

Energie

Anfang November folgten wir dem Aufruf unseres Bundesverbands und fuhren anlässlich der UNO-Klimakonferenz nach Bonn. Bei der Demonstration unter dem Motto »RAUS aus der Kohle« machten wir darauf aufmerksam, dass auch Hamburg wegen des Hafens und des Kohlekraftwerks Moorburg in der Verantwortung ist.

Während der Busfahrt konnten wir einige Kontakte knüpfen, die letztlich zur Gründung der »Initiative Kohle Stoppen Hamburg« führte. Für den 10. November organisierten wir dann zusammen mit anderen Hamburger Energie-, Klima- und Klimagerechtigkeitsgruppen eine »Rote Linie gegen Kohle« auf dem Rathausplatz.

Auch in diesem Jahr wollen wir uns weiter für einen schnellen Kohleausstieg in Hamburg engagieren.

► Kontakt: Frauke Kohrs
energie@bund-hamburg.de

Jetzt erst recht!

Gentechnik

Die gentechnikkritische Bewegung hat eine Niederlage erlitten: Die EU hat mit Zustimmung Deutschlands das Pflanzenvernichtungsmittel Glyphosat für weitere fünf Jahre zugelassen. Mit unserem Arbeitskreis werden wir uns deshalb umso mehr für ein nationales Verbot einsetzen. Weiterhin planen wir für 2018 zusammen mit einer Hamburger Zeitung eine Test-Aktion auf Glyphosat im Urin.

Ein Highlight im Mai 2017 war der »March against Monsanto«. Angesichts der bevorstehenden Fusion von Bayer und Monsanto wollen wir das Glyphosat-Thema in der Öffentlichkeit halten und bereiten für den 19. Mai den »March 2018« vor.

Ein besonderes Erlebnis in 2017 war der Auftritt des Gentechnikkritikers Prof. Andrioli aus Brasilien. Der kämpferische Professor betonte, dass man »das Feld« nicht der Agardindustrie überlassen wolle, auch wenn der größte Sojaanbauer Brasiliens dort jetzt Landwirtschaftsminister ist.

Noch ein Vorhaben für 2018: Wenn alles klappt, kommt Prinz Felix zu Löwenstein vom Bund ökologische Lebensmittelwirtschaft zu einem Vortrag am 5. April nach Hamburg. Er ist Autor des Buches »Food Crash. Wir werden uns ökologisch ernähren oder gar nicht mehr«.

► Kontakt: Thomas Schönberger
gentechnik@bund-hamburg.de

Gemeinsam planen

Kinder und Jugendprojekte

Bei unseren Treffen tauschen wir uns über die verschiedenen Umweltbildungsangebote des BUND aus, entwickeln neue Formate und planen Aktionen oder Fortbildungen.

Unsere Veranstaltungen beginnen Mitte März. Sie finden Sie unter www.bund-hamburg.de/termine.

► Kontakt: Katrin Mehrer
umweltbildung@bundjugend-hamburg.de

Risiko Mobilfunk

Elektrosmog

Der Kinofilm »Thank you for calling«, den wir im vergangenen Jahr an zwei Terminen gezeigt haben, war beide Male ausgebucht. Dies zeigt, wie groß das öffentliche Interesse an Informationen zum Thema Elektrosmog ist und dass viele Menschen den Verharmlosungen der Industrie nicht trauen. Auch unser gut besuchter »Aktionstag Mobilfunkstrahlung« war ein Highlight in 2017. Alle Inhalte dazu gibt es unter www.aktionstag-mobilfunkstrahlung.de.

Für dieses Jahr planen wir eine Veranstaltung, bei der wir darüber informieren, wie man mobile Geräte strahlungssärmer nutzen kann. Außerdem wollen wir eine Aufklärungskampagne für Ärzte und Ärztereinigungen auf den Weg bringen.

► Kontakt: Ellen Kruse
elektrosmog@bund-hamburg.de

Protest mit Sketchen

Suffizienz

Wie viel ist genug? Dies ist die Kernfrage der Suffizienz. Unser Wirtschaftssystem basiert aber darauf, dass möglichst viel konsumiert wird. Schließlich soll die Wirtschaft ja ständig wachsen.

Im BUND-Arbeitskreis Suffizienz dagegen erarbeiten wir Anreize für Politik, Unternehmen und Bürger für ein ressourcenschonenderes Leben. Darunter verstehen wir keinen Komplettverzicht auf bestimmte Produkte. Vielmehr machen wir auf originelle Weise und mit eigenen Sketchen auf das Dilemma und die Widersprüche unseres vermeintlichen Wohlstands aufmerksam.

Im letzten Jahr haben wir im Rahmen des G20-Gipfels Vorträge zu den Themen »Verursacherprinzip« und »Wachstumsgesetz« organisiert. All dies wollen wir dieses Jahr weitermachen und uns dazu mit anderen Initiativen vernetzen.

► Kontakt: Wolfgang Lührsen
suffizienz@bund-hamburg.de



Die Elbe 2018. Der Kalender der Foto-AG zeigt unseren Fluss in faszinierenden Bildern.

Tauschmarkt im Naturgarten Wandsbek

Neben vielen weiteren Aktionen hat die Bezirksgruppe Wandsbek auf ihrem naturnahen Gartengrundstück in Lemsahl-Mellingstedt im Frühjahr 2017 einen Pflanzentauschmarkt organisiert. Es war einiges an Vorbereitungen nötig, damit das Ereignis zur besten Stauden-Pflanzzeit und diesmal in etwas größerem Umfang stattfinden konnte.

Einige »Pflanzenschätze« aus unseren Privatgärten und aus dem BUND-Garten selbst bildeten den Grundstock für die Tauschbörse, so etwa wuchsstarke, widerstandsfähige Stauden und Gehölze wie Kriechender Günsel, Akelei, Stachelbeere, Pfaffenhütchen oder Schlehe.

Bei unseren Pflanzenmärkten bringen die Gäste eigene Sträucher, Stauden, Kräuter und Samen von heimischen Pflanzen mit und tauschen diese gegen Exemplare, die sie noch nicht haben. Natürlich können sie neue Pflanzen auch ohne Tausch gegen einen kleinen Obulus bekommen.

In entspannter Atmosphäre werden dann bei Kaffee und Kuchen Gartenerfahrungen ausgetauscht. Eine Beratung zur naturnahen Gartengestaltung gibt es auf Wunsch gratis dazu. Der nächste Pflanzentauschmarkt im Naturgarten am Kohlhof findet am Samstag, 5. Mai 2018, statt.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit in Wandsbek ist auch die Pflege von Streuobstwiesen. Auf der von Elke und Dieter Nitz betreuten »Apfelwisch« haben wir dank Irmgard Dudas ein Apfelfest für Kinder einer nahe gelegenen Geflüchteten-Einrichtung angeboten. Dort konnten die Kinder Äpfel sammeln und eigenen Apfelsaft pressen: Ein unvergessliches Erlebnis fern von zu Hause.

Ein kleines Highlight ist immer auch das sommerliche Treffen der Bezirksgruppe im Naturgarten. Nach der Arbeit sprechen wir gemütlich bei Lagerfeuer und Gegrilltem über BUND-Aktionen anderer Gruppen und des Landesverbands. Die Gruppe freut sich immer über Unterstützung!

► Kontakt: Wolfram Hammer
wandsbek@bund-hamburg.de

Anspruch Metropolregion Raumplanung

Der sperrige Name täuscht. Wir sind ein lebendiger Arbeitskreis, der sich mit den Folgen des Flächenverbrauches in Hamburg und der Metropolregion beschäftigt.

Unsere vier Schwerpunkte sind die Themen Verkehr, Bauen, Natur und Arbeit. Diese zu einer Einheit innerhalb der Metropolregion zusammenzubringen, ist unser Anspruch.

Interessiert? Wir treffen uns in der Regel jeden dritten Donnerstag im Monat um 19 Uhr in der BUND-Landesgeschäftsstelle. Bitte einmal vorher mit uns Kontakt aufnehmen, da sich Zeit und Ort des Treffens ändern können.

► Kontakt: Jochen Bloch
raumplanung@bund-hamburg.de

Aktiv im Schlemer Park Billstedt

Unsere Gruppe begann das Jahr 2017 mit einem etwas anderen Thema. Zusammen mit dem Arbeitskreis Suffizienz hatten wir im Mehrgenerationenhaus die Veranstaltung »Wie viel ist genug?« organisiert, die sehr gut besucht war.

Dieses Thema hat uns nicht mehr losgelassen, sodass die Themen »Begrenzung von Ressourcen« und »nachhaltiges Leben« zum Schwerpunkt unseres Infostandes auf der Billevue, dem Stadtteilstoff von Billstedt, wurden.

Zusammen mit der Kinderumweltgruppe gab es im letzten Jahr wieder einige Veranstaltungen in der Spielwerk-Stadt und im Schlemer Park. Bei unserem traditionellen Apfelfest auf der Streuobstwiese pflanzten wir einen jungen Apfelbaum, es gab Spiele für die Kinder, und wir informierten über alle Themen rund um Streuobstwiesen, Äpfel und wie sie traditionell angebaut wurden.

Aber auch die umweltpolitische Arbeit kam nicht zu kurz. So sind wir im Beirat Billstedt-Horn vertreten und haben uns dort für das Thema

Natur erleben an der Alster Wasser und Boden

Unser Arbeitskreis arbeitet eng mit dem Projekt »Lebendige Alster« zusammen. Im vergangenen Jahr haben wir uns an der Erarbeitung eines Lehr- und Erlebnispfades entlang der Alster beteiligt. Das finale Konzept und die Umsetzung sollen an externe Dienstleister vergeben werden, aber unsere Themen, Materialien und Fotos sollen als Grundlage für das via Smartphone abrufbare Informations- und Erlebnisangebot dienen.

Das kommende Jahr wird dann vorwiegend im Zeichen der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) stehen. Bei der für dieses Jahr anstehenden Überprüfung des europäischen Regelwerks wollen wir uns gegen eine mögliche Verschlechterung der Richtlinie engagieren.

► Kontakt: Wolfram Hammer
wasser-boden@bund-hamburg.de

Hochwasser.
Der Alsterwanderweg
bei Poppenbüttel im
Januar 2018.



Flächenschutz in unserem Stadtteil engagiert.

In diesem Jahr wollen wir neben den Pflegearbeiten im Park und an der Kräuterspirale eine generationsübergreifende Frühjahrspflanzaktion, einen Gruppenausflug zum Bio-Hof und ein Sommerfest im Schlemer Park organisieren, bei dem wir unser neues Baum-Buch vorstellen werden.

Über Unterstützung von neuen Leuten freuen wir uns immer. Also bitte einfach unter der unten stehenden Adresse melden!

► Kontakt: Laura Otto
billstedt@bund-hamburg.de

► AK Luftverkehr
auf Seite 8

Es wird lauter

Luftverkehr

Nachdem das Jahr 2016 am Airport bereits das lauteste seit der Jahrtausendwende war, hat der Fluglärm in den letzten 12 Monaten nochmals deutlich zugenommen.

Aber auch unser Arbeitskreis ist lauter geworden. Im vergangenen Jahr haben wir eine erfolgreiche Volkspetition auf den Weg gebracht. Seither können sich die Politiker zumindest nicht mehr wegducken.

Als Nächstes findet am 22. März 2018 eine öffentliche Expertenanhörung vor den zuständigen Ausschüssen der Hamburger Bürgerschaft statt.

Bitte kommt zahlreich, damit wir noch besser gehört werden!

► **Kontakt: Martin Mosel**
elektrosmog@bund-hamburg.de

Trauer um Herbert Nix

Herbert Nix hat uns Anfang dieses Jahres überraschend für immer verlassen. Als Gründer des Förderkreises »Rettet die Elbe« hat er viele Jahre für unseren Fluss gekämpft und sich mit hohem Sachverstand eingebracht, wenn es darum ging, den einmaligen Lebensraum Elbe für Mensch und Natur zu schützen.

Wir werden Herbert Nix als engagierten Streiter für den Erhalt des Fischerdorfes Altenwerder, als entschiedenen Gegner der Elbvertiefung und als Unterstützer der letzten Elbfischer in ganz besonderer Erinnerung behalten. Er wird uns und vielen Menschen fehlen – vor allem aber der Elbe. *mb*



Herbert Nix.
Ein aufrechter
Kämpfer für die Elbe.
(Für das Foto bedanken
wir uns bei der Stiftung
Lebensraum Elbe)

BUNDmagazin regional

Hamburg 1/2018
Herausgeber:
BUND Hamburg e.V.
Redaktion,
Satz und Layout:
Paul Schmid

Einladung

ZUR

Mitgliederversammlung 2018

am Montag, 9. April 2018, 17 Uhr

im Tagungssaal der GLS-Gemeinschaftsbank
Düsternstraße 10, 20335 Hamburg

zu erreichen über die S-Bahn-Haltestelle Stadthausbrücke (2 Minuten Fußweg)

Tagesordnung

17.00 Uhr Beginn der Mitgliederversammlung

1. Eröffnung, Formalien
2. Wahl des Tagungspräsidiums
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Berichte zum Jahr 2017
(Landesvorstand, Haus der BUNDten Natur und BUNDjugend, Haushaltsabschluss 2017 und Rechnungsprüfung)
5. Aussprache zu den Berichten

18.30 Uhr Pause

19.15 Uhr Fortsetzung der Mitgliederversammlung

6. Gastvortrag: Die Stadt und der Lärm
Christian Popp, Ingenieurbüro »Lärmkontor«
7. Vorstellung und Verabschiedung des Arbeitsprogramms und des Haushaltsplans 2018
8. Entlastung des Vorstands
9. Bestätigung der Gruppensprecher*innen
10. Behandlung der Anträge
11. Verschiedenes

ca. 21 Uhr Ausklang bei Wein und Brezeln

Bitte beachten: Anträge müssen bis spätestens 2. April schriftlich beim Landesverband eingehen. Sämtliche Berichte einschließlich der Haushaltspläne sowie eingereichte Anträge können Sie ab dem 3. April beim Landesverband anfordern.

Es erfolgt keine weitere Einladung per Brief. Bei Familienmitgliedschaften sind auch die minderjährigen Mitglieder eingeladen.

Für den Landesvorstand:

Maren Jonseck-Ohr
Maren Jonseck-Ohr, Vorsitzende

BUND-Adressen

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

Landesverband Hamburg e.V.
Lange Reihe 29, 20099 Hamburg

- Tel. (040) 600 387-0; Fax -20
- mail@bund-hamburg.de
- www.bund-hamburg.de

Bezirksgeschäftsstelle Wandsbek

c/o BFW Hamburg GmbH /
Gebäude D, Räume U13/U14
August-Krogmann-Straße 52,
22159 Hamburg

- Tel. (040) 645 81 12 11 (AB)
- wandsbek@bund-hamburg.de

Haus der BUNDten Natur und BUNDjugend

Loehrsweg 13, 20249 Hamburg
Montag bis Donnerstag, 10.30–16 Uhr

- Tel. (040) 460 34 32
- umweltbildung@bundjugend-hamburg.de
- kontakt@bundjugend-hamburg.de

Spendenkonto: Hamburger Sparkasse • IBAN: DE 2120 0505 5012 3012 2226 • BIC: HASPDEHXXX